

# PIEPERGRUND

## Landkreis Uckermark

### Status:

Naturschutzgebiet  
im Landkreis Uckermark

### Größe des Gesamtgebietes:

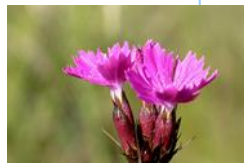
107 ha

### NABU-Flächenbesitz:

45,47 ha

### Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
[www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)



Die enge Verzahnung von wildkräuterreichen Trockenrasen mit artenreichen und stufig aufgebauten Waldrändern bildet den besonderen Schatz des Naturschutzgebietes Piepergrund. Hier wachsen Kartäusernelke und Sandstrohblume.

### Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet Piepergrund liegt im Rückland der Mecklenburgisch-Brandenburgischen Seenplatte. Die Landschaft wurde durch die eiszeitlichen Gletscher der Weichselkaltzeit geformt. Die Pieperberge mit dem Piepergrund sind als Endmoräne das Ergebnis der Ablagerung von Sand, Kies und Schotter. Durch das abfließende Schmelzwasser der Gletscher entstanden Täler und Senken.

Ohne das Einwirken des Menschen wäre das Gebiet in den feuchten Bereichen von Mooren, Erlen-Eschenwäldern und in den trockeneren Hanglagen von Buchenmischwald bedeckt. An den trockensten Standorten wächst Kiefern-Eichenwald. Trockenrasen kommen von Natur aus nur sehr selten vor. Durch landwirtschaftliche Nutzung und Kiesabbau entstanden im Piepergrund baumfreie Flächen. Im Naturschutzgebiet befinden sich zwei bedeutende Trockenrasen mit zahlreichen Rote-Liste-Arten, also Arten, die vom Aussterben bedroht sind.

Die Waldbereiche sind in Folge von Forstwirtschaft größtenteils durch Kiefer beherrscht. Es kann allerdings bereits mancherorts eine Entwicklung in Richtung der natürlich vorkommenden Waldgesellschaften mit Eiche, Buche, Ahorn, Esche und Ulme beobachtet werden.

Die enge Verzahnung von wildkräuterreichen Trockenrasen, Wiesen und Äckern mit stufig aufgebauten Waldrändern bildet den besonderen Naturschatz des Piepergrundes als Lebensraum für bedrohte Arten.

### Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Kalkreiche Trockenrasen
- Wildkräuterreiche Wiesen
- Struktureiche, abgestufte Waldränder
- Ahorn-Eschenwald in den Unterhanglagen
- Ulmen-Hangwälder in den Hanglagen
- Kiefernwald auf den trockenen Anhöhen

### Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

**Vögel:** Wiedehopf, Sperber, Neuntöter, Heidelerche, Turmeltaube

**Amphibien & Reptilien:** Laubfrosch, Zauneidechse

**Insekten:** Wildbienen, Ölkäfer

**Pflanzen:** Kartäusernelke, Grasnelke, Sandstrohblume, Sandthymian, Wiesensalbei, Gemüse-Lauch, Knack-Erdbeere, Aufrechter Ziest, Dornige Hauhechel, Pfiemen- und Steppenlieschgras, Graue Skabiose, Wiesen-Kuhschelle, Feld-Beifuß, Aufrechte Trespe, Skabiosen-Flockenblume

### Lage und Schutzstatus

Der Piepergrund befindet sich etwa 20 Kilometer nördlich von Schwedt in der Nähe des Nationalparks Unteres Odertal.



Quelle: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, Swisstopo, and the GIS User Community

Das Naturschutzgebiet „Piepergrund“ bei Petershagen.

Das Gebiet ist seit 1996 als Naturschutzgebiet geschützt. Als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH) „Piepergrund“ ist es Bestandteil des europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000 und dient damit dem Schutz europaweit bedrohter Lebensräume sowie bedrohter Tier- und Pflanzenarten.

# Piepergrund

## Landkreis Uckermark

### NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Den größten Teil ihrer Flächen im Piepergrund erwarb die NABU-Stiftung 2003 bzw. 2004 von der Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG aus dem Flächenpool der ehemals volkseigenen Flächen der DDR. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Waldflächen sowie Waldränder innerhalb des Naturschutzgebietes. 2009 kaufte die NABU-Stiftung weiteren Wald sowie ungenutztes Offenland aus privatem Besitz. 2010 und 2014 erwarb die NABU-Stiftung 4,3 Hektar bzw. 11,6 Hektar Landwirtschaftsfläche von der BVVG, wodurch der Stiftungsbesitz auf derzeit 45,47 Hektar anwuchs.

Ihre Landwirtschaftsflächen hat die NABU-Stiftung unter naturschutzfachlichen Auflagen verpachtet, um sie im Rahmen einer naturschonenden Nutzung für Arten der offenen Kulturlandschaft zu erhalten.

Die naturnahen Stiftungswälder sollen langfristig sich selbst überlassen werden und eine eigene Dynamik durch Werden und Vergehen entwickeln (Prozessschutz). Im Nordwesten und Südosten des Naturschutzgebietes befinden sich jedoch Wälder, die sich durch die frühere Bewirtschaftung in einem sehr naturfernen Zustand befinden. Durch waldbauliche Maßnahmen wandelt die NABU-Stiftung diese Forste in einen naturnäheren Zustand um. Dabei verzichtet die NABU-Stiftung auf jede wirtschaftliche Nutzung. Gefällte Bäume bleiben im Wald liegen und bilden als Totholz wertvollen Lebensraum für Käfer und andere seltene Insekten. Wenn der Wandel zum Naturwald erfolgreich eingeleitet ist, werden auch diese Waldflächen aus der Nutzung entlassen.

Für ihre Trockenrasen organisiert die NABU-Stiftung eine Pflegenutzung über eine Schafsbeweidung. Zur Förderung der Zaunedeckse entbuschte die NABU-Stiftung 2014 zugewachsene Hanglagen, die nun durch eine regelmäßige Beweidung mit Schafen ebenfalls als Trockenrasenlebensraum entwickelt werden.



*Neben den wertvollen Trockenrasengesellschaften bilden lange, struktur- und artenreiche Waldränder den besonderen Wert des Naturschutzgebietes Piepergrund am Fuß der Pieperberge.*

### Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 15,16 ha    Waldumbau: 14,88 ha    Prozessschutz: 12,55 ha    Fischerei: 0 ha    Sonstige: 2,88 ha

### Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung

Verordnung des Landkreises Uckermark über das Naturschutzgebiet „Piepergrund“ vom 17. Oktober 1996. Amtsblatt für den Landkreis Uckermark, 4. Jahrgang Nr. 1.

Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen

Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1486, DE 2751 - 502  
Natura 2000 Codes: FFH, DE 2751-301

Links und Quellenangaben

- NABU vor Ort: <http://Brandenburg.NABU.de/>
- Nationalpark Unteres Odertal: <http://www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/lbm1.c.323680.de>
- Informationen zu Natura 2000: [www.natura2000.brandenburg.de](http://www.natura2000.brandenburg.de)
- Informationen zu FFH-Gebieten: <http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/>
- Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: <http://www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.288483.de>
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
Charitéstr. 3, 10117 Berlin  
Tel. 030 – 284 984 1800  
Fax 030 – 284 984 2800  
Naturerbe@NABU.de  
[www.Naturerbe.de](http://www.Naturerbe.de)

**Bankverbindung**  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00  
BIC-Code: BFSWDE33XXX

**Spenden und Zustiftungen**  
sind als Zuwendungen an eine als  
gemeinnützig anerkannte Stiftung  
steuerlich absetzbar.